

Schritt zu einer direkt von Rom abhängigen Kirchenprovinz im vormaligen Illyricum vollzogen, unter Rückbezug auf den spätantiken Bischofssitz, jedoch im Gegensatz zu den Wünschen des Bulgarenkönigs.

Den genauen Zeitpunkt von Weihe und erneuter Rückreise kennen wir nicht, doch hat sich Lazaros Chazaris dem Methodios sehr wahrscheinlich angeschlossen. Von ihm dürfte der in Codex 902 der Stiftsbibliothek auf pag. 7 nachgetragene griechische Brief stammen (Abb. 4), der als einer der wenigen bereits im Frühmittelalter im Westen überlieferten griechischen Briefe überhaupt zusammen mit der dem Dositheos zugeschriebenen Grammatik den Weg in das Kloster St. Gallen gefunden hat. Darin berichtet nämlich ein Lazaros, dass er am 4. Februar seinen geistlichen Herrn (den Papst, den er *ισάγγελος* nennt) verlassen habe und nun am 21. Februar aufgrund der Verrätereien eines Georgios in Konflikt mit einem König geraten sei⁷³. Es

wird. Der Papst konnte noch nicht wissen, dass das VIII. Ökumenische Konzil in Konstantinopel 869/70 Bulgarien Ostrom zuordnete; so Alexis Peter VLASTO, *The Entry of the Slavs into Christendom. An Introduction to the Medieval History of the Slavs* (1970) S. 68. Da Sirmium zudem Ort des Martyriums des heiligen Demetrios war, könnte sich die besondere Verehrung des Heiligen durch Methodios (vgl. Vita S. Methodii c. 15 [wie Anm. 60] ed. BARTOŇKOVÁ S. 160, übers. BUJNOCH S. 123, übers. KANTOR S. 125), aufgrund derer er wohl sogar einen Hymnus auf ihn schrieb, nicht nur aus der Verehrung des Heiligen in Thessaloniki, der Heimatstadt der Brüder, ergeben haben; zum Hymnus vgl. Peter RATKOŠ, *Die slawische liturgische Sprache im Lichte der päpstlichen Politik in den Jahren 869–880*, in: *Studia historica Slovaca* 7 (1974) S. 185–204; Konstantinos G. NICHORITIS, *Der hl. Methodios und sein altslavischer Kanon auf den hl. Demetrios*, in: *Leben* (wie Anm. 71) S. 59–64. Zur Verehrung des Heiligen vgl. Franz Alto BAUER, *Eine Stadt und ihr Patron. Thessaloniki und der Heilige Demetrios* (2013) S. 28–32, 292 f., 318–320. Vielleicht geht die 876 Karl dem Kahlen gewidmete Übersetzung der Vita S. Demetrii (BHL 2122) durch Anastasius Bibliothecarius auch auf Anregung des Methodios zurück (MGH Epp. 7 S. 438 f.); vgl. NEIL, *Popes* (wie Anm. 15) S. 58; Réka Erzsebet FORRAI, *Byzantine Saints for Frankish Warriors. Anastasius Bibliothecarius' Latin Translation of the Passion of Saint Demetrius*, in: *L'héritage byzantine en Italie (VIII^e–XII^e siècle)* 3: *Décor monumental, objets, tradition textuelle*, hg. von Sulamith BRODBECK u. a. (*Mélanges de l'École française de Rome* 510, 2016) S. 185–202.

73) *Ἀπὸ γὰρ τετάρτης ἡμέρας τοῦ Ἰανουαρίου μηνὸς – ἀφ' οὗ τοῦ δεσπότου μου ἐχωρίσθην – γέγονα ἐν πικροτάτῃ λύπῃ διὰ τὸ μεγάλην ἐχθρὰν θῆναι ὁ ἐκτὸς παντὸς ἀγαθοῦ καὶ ὁ παρὰ πᾶσι τοῖς βαρβάροις καὶ γε ἡπεῖν καὶ παρ' ἐμοὶ καλούμενος Ἑβραῖος Γεώργιος ἀναμέσσω ἐμοῦ καὶ τοῦ ῥηγός. Ὅμοι δ' οὖν ἀναμνησκὼν τὴν ἐκδοχὴν ποιούμενος τοῦ δεσπότου μου νομίζω αὐτὰ ἐν τάχει γενέσθαι. Φθασάσας δὲ τῆς εἰκάδος πρώτης τοῦ αὐτοῦ μηνός, ὥρας οὐσης τῆς νυκτός ὡσὲν τρίτης, καὶ ἀγωνιστῆς ἐγγὺς πυρὸς καθεζόμενος καὶ τὴν ἐκδοχὴν ...* ed. RAASTED, *Letter* (wie Anm. 61) S. 126; dort die Übersetzung: „For since the fourth day of the month of January when I left my master, I have become bitterly distressed because of great hostility between me and